Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

4 (19.1.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für 90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

Nr. 4. Ausgegeben Samstag, 19. Januar. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bezirksschulvisitatur Hornberg wurde dem Dekan Pfarrer Wagner in Gutach auf weitere sechs Jahre übertragen.

Karlsruhe, den 8. Januar 1861.

Großh. evangel. Oberkirchenrath.
Nüßlin. M. Frey.

Nr. 1341. Der Notariatsdistrikt Lahr ist durch Erlaß großherzoglichen Justizministeriums vom 8. d. Mts., Nr. 154, dem Notar Friedrich Lochert in Eichstetten übertragen worden.

Karlsruhe, den 16. Januar 1861.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
V. V. d. R.-D.
Gockel. Kratt.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Aufforderung.

N.955. Nr. 258. Baden. Die großh. Amtskasse Rastatt als Gläubigerin des geisteskranken Markus Frank in Badenschenern hat in Uebereinstimmung mit dem Vormund desselben vorgetragen, daß ihr Schuldner von seinem Vater Mathias Frank im März v. J. ein Viertel Wiese auf der Kapellmatte, Gemarkung Baden, einerseits mehrere Anstößer, anderseits die Erbschaftsmasse des Mathias Frank, oben Dionys Dilzer, unten Valentin Eckerter's Wittwe, ererbt habe. Da der Gemeinderath dem Eintrag und die Gewähr dieses Eigenthumserwerbs verweigert, weil über den Eigenthumserwerb des Mathias Frank kein Eintrag im Grundbuch vorhanden ist, so werden alle Diejenigen, welche an dieses Grundstück — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche oder dingliche Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen vier Wochen anher anzumelden, widrigenfalls für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen im Verhältniß zu dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger diese Rechte verloren gehen würden.

Baden, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr Schultz.

Ladung.

N.928. Nr. 211. Schwetzingen. Johann Neuberger von Hockenheim hat heute in eigenem Namen und als Bevollmächtigter seines Vaters Johann Peter Neuberger und seiner Geschwister Eva Katharina Walter, geb. Neuberger, Jakob Neuberger, Eva Katharina Pister, geb. Neuberger, u. Elisabetha Neuberger, sämmtliche von Hockenheim, gegen seine an unbekannten Orten in Amerika sich aufhaltende Schwester Margaretha Neuberger folgende Klage eingeführt:

Am 25. Januar 1821 habe sich sein Vater Johann Peter Neuberger mit der Katharina Schmetzer aus dem ledigen Stande verehelicht, ohne Errichtung eines Ehevertrags.

In dieser Ehe sei er und seine Auftrag gebenden Geschwister, sowie die Beklagte und ein inzwischen verstorbener Bruder Konrad gezeugt worden.

Seine Mutter habe einen Garten von 37 Ruthen 52 Fuß in der 41. Gewann, Hockenheimer Gemarkung, in die Ehe eingebracht, welchen sein Vater inzwischen um 60 fl. verkauft habe.

Während Bestehens der Ehe seien von seinen Eltern folgende Grundstücke käuflich erworben, und somit Eigenthum der ehelichen Gütergemeinschaft geworden:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall in der Neugasse, L.B. Nr. 3134, Haus Nr. 17.
2) Ein Acker von 1 Viertel 78 Ruthen 19 Fuß in der 27. Gewann, L. B. Nr. 747.
3) Ein Acker von 1 Viertel 65 Ruthen 9 Fuß in der 99. Gewann, 16 Morgen, L. B. Nr. 3033.
4) Eine Wiese von 1 Morgen 30 Ruthen, die Auwiese, L. B. Nr. 5876.
5) Ein Acker von 1 Viertel 63 Ruthen 78 Fuß in der 109. Gewann, L. B. Nr. 3720.
6) Ein Acker von 1 Viertel 23 Ruthen 16 Fuß in der 57. Gewann, L. B. Nr. 7459.

Am 31. Januar 1842 sei seine Mutter gestorben; bei Verzeichnung deren Verlassenschaft habe er und seine Geschwister sich der Gemeinschaft theilhaftig gemacht und die Erbschaft seiner Mutter mit der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten; eine Realtheilung der Verlassenschaft sei damals jedoch nicht vorgenommen worden.

Da nun die oben bezeichneten Grundstücke sowohl nach ihrer Natur als nach dem Gesetze im Stück nicht theilbar seien, so sollten solche öffentlich versteigert und deren Erlös zur Hälfte seinem Vater und die andere Hälfte ihm, seinen Auftrag gebenden Geschwistern und der Beklagten je zu 1/6 zugeschieden werden.

Da die Zustimmung der Beklagten zu dieser Theilung einzuholen nicht möglich sei, so hat er dann die Klagbitte dahin gestellt, die Beklagte unter Kostenverfällung für schuldig zu erkennen, die Theilung der oben genannten Grundstücke in der oben bezeichneten Weise geschehen zu lassen.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Freitag den 5. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt und die Beklagte hierzu unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden und jede Einrede dagegen für versäumt erklärt werde.

Zugleich wird der Beklagten hiermit aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie ihr eröffnet oder eingehändigt wären, lediglich an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Schwetzingen, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

Urtheils-Verkündung.

N.898. Nr. 187. Ladenburg.

J. S.
der Ehefrau des Nikolaus Bade von Sandhofen
gegen
ihren Ehemann von da,
Vermögensabsonderung betr.,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern und habe dieser die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Ladenburg, den 7. Januar 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bender.

Gantedikt.

0.35. L.A.Nr. 392. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des † Graveurs Christian Reinbold von Rüppurr haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 14. Januar 1861.

Großh. bad. Landamtsgericht.
Nebenius.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

0.26. Nr. 428. Lörrach. Xaver Probst von Wyhlen wurde heute als Vormund der entmündigten Agatha Portmann von dort verpflichtet; was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach, den 7. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Preen.

0.65. Nr. 991. Pforzheim. Johannes Lindenmann von Niefern wurde als Pfleger für den Jakob Stieß von da im Sinne des L.R.Satzes 439 bestellt und heute verpflichtet.

Pforzheim, den 16. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Erbschaftseinweisungen.

N.817. Nr. 178. Bühl. Alois Schmitt von Altschweier, Vormund der entmündigten Ma-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ria Anna Schmitt, Wittwe des Konrad Jägel von da, hat Namens seiner Pflegbefohlenen um die Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen gegen dies Gesuch sind binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, ansonst demselben stattgegeben wird. — Bühl, den 4. Januar 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Fischler.

N.999. Nr. 515. Offenburg. Da auf diesseitige Aufforderung vom 3. Dezember 1860, Nr. 11,978, keine Einsprache erfolgte, so wird die Wittwe des Kaufmanns Josef Müller, Maria Josefa, geb. Mauch, in Appenweier in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.

Offenburg, den 14. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Heydweiller.

N.919. Nr. 391. Ladenburg. Da innerhalb der gesetzten Frist sich Niemand gemeldet hat, wird nach Ansicht unserer Bekanntmachung vom 2. November v. J., Nr. 12,433, Johann Kromer von Käferthal nunmehr in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner Ehefrau, Clara, geb. Schwab, eingewiesen.

Ladenburg, den 12. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bender.

Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

0.53. Nr. 596. Villingen. Eduard Herrmann Geering von Königsfeld will nach Amerika auswandern. Ansprüche an ihn sind bis Samstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, anher anzumelden. — Villingen, den 12. Januar 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

0.34. Nr. 823. Bruchsal. Die ledige Franziska Benkler von hier will nach Nordamerika auswandern. Zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Bruchsal, den 12. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

0.64. Nr. 473. Bretten. Der ledige Johann Nepomuk Singer von Bretten ist gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind in der auf

Dienstag den 29. d. Mts., früh 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt zur Schuldenliquidation bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden.

Bretten, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flad.

N.988. Nr. 640. Durlach. Engelbert Neff's Wittwe von Jöhlingen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 25. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

N.989. Nr. 656. Durlach. Elisabetha Philipp von Durlach beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an solche sind

Freitag den 25. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

0.112. Nr. 363. Rastatt. Viktoria Schmadel von Gaggenau, welche sich bereits in Amerika befindet, hat um Entlassung aus diesseitigem Staatsverband nachgesucht. Etwaige Forderungen an dieselbe sind

Donnerstag den 24. d. Mts.,
Vormitt. 9 Uhr,

geltend zu machen.

Rastatt, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Schaible.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

0.49. Nr. 578. Waldshut. Michael Hierholzer von Happingen, Sohn des im Jahr 1835 † Glasers Joseph Hierholzer von Segalen, Amts St. Blasien — wahrscheinlich nach Amerika ausgewandert — ist zur Erbschaft seines am 28. Dezember 1860 verstorbenen Onkels, des Johann Hierholzer, Bürgers und Schuhmachermeisters von Waldshut, berufen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Theilungsbehörde um so gewisser zum Empfang der ihm anerfallenen Erbschaft zu melden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden müßte, welchen sie zukäme, wenn er — der Vorgeladene — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Waldshut, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
G. Hammetter.

N.968. Nr. 198. Adelsheim. Martin Kast, Bürger und Schmiedmeister von Wertheim, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird zur Erbtheilung des verlebten Bürgers und Landwirths — ehemaligen fürstlich Löwenstein'schen Amtsboten — Georg Friedrich Häfner von Rosenberg mit Frist von

drei Monaten a dato

hiermit mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß, wenn derselbe in dieser Frist nicht erscheine, die Erbschaft jenen Personen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 14. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Seufert.
Riegel, Notar.

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndungen.

N.709. Nr. 54. Haslach. Joseph Mellert, ledig, von Welschensteinach ist des Betrugs gegen Gläubiger angeschuldigt, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß werde gefällt werden. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt. Unter Beifügung des Signalements des Angeschuldigten werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Falle des Betretens ihn gefänglich anher abliefern zu lassen.

Signalement: Alter, 23 Jahre; Größe, 5' 5" 2'''; Körperbau, untersetzt und kräftig; Gesicht, rund; Farbe, gesund; Nase, mittelmäßig; Augen, grau und klein; Mund, breit; Haare, roth; Bart, roth. Besondere Kennzeichen, keine.

Haslach, den 3. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bodemüller.

0.1. Nr. 199. Ettlingen. Vom 15. auf den 16. November v. J. übernachtete im Gasthaus des Mayer Lehmann dahier ein Judenmädchen, welches sich Sophie Wertheimer von Bühl nannte, und ist dieses Mädchen beschuldigt, der Dienstmagd Regina Eberle nach gewaltsamer Oeffnung des in deren Schlafkammer befindlichen Koffers zwei Gulden entwendet zu haben. Die angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß die Angaben dieses Mädchens über seine Herkunft und persönlichen Verhältnisse unwahr sind; es wird daher gebeten, auf die Angeschuldigte, welche am Morgen des 16. November v. J. auf der Eisenbahn landabwärts gefahren ist, zu fahnden und im Betretungsfall sie hieher vorführen zu lassen. Dieselbe ist 15—17 Jahre alt und von schmächtiger Gestalt.

Ettlingen, den 14. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.

0.24. Nr. 248. Ettlingen. Zwischen gestern und heute ist dem Gemeinderath Karl Schmitt dahier ein grauer Militärmantel, an welchem die Achselklappen und rothen Kragenaufschläge abgetrennt sind, abhanden gekommen, und ist dessen Dienstknecht, Martin Kunz von Rheinzabern, welcher sich heute heimlich entfernt hat, der Unterschlagung dieses Kleidungsstückes verdächtig; es wird daher gebeten, auf diesen zu fahnden und falls er im Besitze des Mantels betreten wird, ihn hieher einzuliefern.

M. Kunz ist 40—44 Jahre alt, mittlerer Größe, hat eine etwas gebückte Haltung, trägt einen sehr starken, kurz geschorenen, dunkeln Kinnbart; er ist bekleidet mit einem blauen Ueberhemd, einem grauen Unterwamms und einem grauen Filzhut; als besonderes Merkmal dient, daß Kunz auf dem Rücken die Spuren eines Schrotschusses trägt.

Ettlingen, den 15. Januar 1861.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stein.

Landesverweisung.

Nr. 255. Freiburg. Anton Dettling von Salzstetten, königl. württemb. Oberamtsgerichts Horb, welcher durch Erkenntniß des großh. bad. Hofgerichts des Seekreises vom 7. Januar 1860, Nr. 59, zu einer geschärften Arbeitshausstrafe von 1 Jahre und zur Landesverweisung verurtheilt, und s. Z. von großh. Amtsgericht Donaueschingen eingeliefert wurde, wird heute hier entlassen und über die Grenze transportirt; was wir unter Beifügung des Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement: Alter, 47 Jahre; Größe, 5' 5"; Haare, schwarz; Augenbrauen, dto.; Augen, grau; Gesichtsform, oval; Stirne, gewöhnlich; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut; Bart, rasirt; Kinn, rund; besondere Kennzeichen, keine.

Freiburg, den 17. Januar 1861.
Großh. Arbeitshaus-Verwaltung.
D. B. Schmid.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Fahndung.

0.66. Nr. 754. Säckingen. Unterlehrer Hermann, zuletzt in Altenschwand, ist wegen grober Ruhestörung angezeigt und hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir bitten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher abzuliefern.

Säckingen, am 14. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sachs.

Polizeiliche Aufforderung.

N.890. Nr. 518. Durlach. Peter Gratz von Weingarten hat sich heimlich aus seiner Heimath entfernt und soll nach Amerika ausgewandert sein. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier zu stellen oder von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigenfalls er des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 3 % seines anerfallenen und künftigen Vermögens verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, den 11. Januar 1861.
Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

N.976. Nr. 282. Tauberbischofsheim. Michael Faulhaber von Königheim ist unerlaubt nach Amerika ausgewandert.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Auch wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Tauberbischofsheim, den 11. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmieder.

N.977. Nr. 283. Tauberbischofsheim. Augustin Faulhaber von Königheim ist unerlaubt nach Amerika ausgewandert.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Tauberbischofsheim, am 11. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schmieder.

Aufgehobene Vermögensbeschlagnahme.

0.61. Nr. 367. Gerlachsheim.

Die unerlaubte Auswanderung des Karl Oechslein von Heckfeld betr.

Die unterm 9. Novbr. v. J. angeordnete Beschlagnahme des Vermögens des in Amerika befindlichen Karl Oechslein von Heckfeld wird andurch aufgehoben.

Gerlachsheim, den 10. Januar 1861.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vorladung von Refraktären.

0.19. Nr. 966. Bühl.

Die Konskription pro 1861, hier das Verfahren gegen unerlaubt Ausgebliebene betr.

Beschluß.

Bei der am 20. v. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Pflichtige, welche in die Rekrutirungsquote fallen, ausgeblieben:

1) Adolf Seifried von Schwarzach, Loos Nr. 129,
2) Joseph Latzer von Ulm, Loos Nr. 133,
3) Adolf Kist von Neusatz, Loos Nr. 168,
4) Fridolin Jagel von Bühl, Loos Nr. 206.

Dieselben sind unerlaubt abwesend und werden deßhalb aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigens sie als Refraktäre behandelt, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt werden. Zugleich wird das Vermögen der Genannten mit Beschlag belegt.

Bühl, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Stigler.

0.17. Nr. 947. Mannheim. Bei der am 7. d. M. dahier abgehaltenen Aushebungstagfahrt sind die in die Rekrutenquote fallenden Konskriptionspflichtigen

1) Georg August Arnold, Loos Nr. 20,
2) Franz Anton Viktor Kley, Loos Nr. 52,
3) Johann Friedrich Sonner, Loos Nr. 90, und
4) Jakob Albert Kleinschmitt, Loos Nr. 94,

nicht erschienen.

Dieselben werden deßhalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Mannheim, den 14. Januar 1861.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Hennin.

Zurücknahme einer Vorladung.

N.873. Nr. 646. Bruchsal.

Die Konskription pro 1861 betr.

Unser Ausschreiben vom 20. v. Mts., Nr. 19,063, wird bezüglich des Engelbert Straub von Oestringen zurückgenommen, da derselbe mit Staatserlaubniß mit seinen Eltern nach Amerika ausgewandert ist.

Bruchsal, den 8. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Engelhorn.

Vorladung eines Deserteurs.

N.749. Nr. 341. Bruchsal. Der Rechnungsführer Ludwig Göbel von Mingolsheim hat sich unerlaubt aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würde. Auch wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 4. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

N.960. Nr. 801. Donaueschingen. Da die Konskriptionspflichtigen

Philipp Jakob Reichle von Riedöschingen,
Simon Maier von Wolterdingen,
Ferdinand Trönle von Unterbränd,
Mathias Pfrengle von Bräunlingen

sich unserer Aufforderung vom 5. v. M. ungeachtet bisher nicht gestellt haben, so werden sie als Refraktäre, unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens, in eine Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt und des großh. bad. Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Donaueschingen, den 10. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wetzel.

N.964. Nr. 209. Schönau. Nachdem Grenadier Philipp Jakob Bernauer von Todtnau der diesseitigen Aufforderung vom 17. Novbr. v. J., Nr. 7806, nicht nachgekommen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Schönau, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Hebting.

N.761. Nr. 416. Bruchsal. Nachdem Kanonier Friedrich Kling von Bruchsal sich auf diesseitige Aufforderung vom 6. Novbr. v. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und zugleich wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Gleichzeitig wiederholen wir unsere Fahndung und Bitte, den Friedrich Kling im Falle der Betretung hierher abzuliefern.

Bruchsal, den 4. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

N.897. Nr. 259. Kork.

Unerlaubte Auswanderung des Christian und der Anna Maria Walter von Scherzheim betr.

Christian und Anna Maria Walter von Scherzheim sind der Aufforderung vom 7. September d. J., Nr. 8051, nicht nachgekommen und werden nunmehr, unter Verfällung in die Kosten des Verfahrens und in den gesetzlichen Vermögensabzug, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt.

Kork, den 4. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

N.768. Nr. 204. Lahr. Da Jäger Franz Xaver Finner von Schuttern der öffentlichen Aufforderung vom 15. Oktober v. J., Nr. 13,097, ungeachtet sich bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe, unter Verfällung in die Kosten, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung der angedrohten Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Lahr, den 7. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Eccard.

N.815. Nr. 411. Wolfach. Josef Mellert von Welschensteinach, welcher der Auflage vom 19. Septbr. v. J., Nr. 9708, nicht nachgekommen ist, wird wegen unerlaubten Austritts des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe, sowie in die Kosten dieser Untersuchung verfällt.

Wolfach, den 8. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Haaß.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen und Vergebungen von Schulstellen.

Nr. 269. Durch die Entlassung des Hauptlehrers Johann Friedrich Schmidt ist die evangel. Schulstelle zu Diersburg, Schulbezirks Lahr, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 80 Kindern in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei der freiherrl. v. Röder'schen Grund- und Patronatsherrschaft zu Diersburg zu melden.

Karlsruhe, den 8. Januar 1861.

Großherzogl. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Nr. 585. Die evangel. Schulstelle zu Hofen, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt I. Klasse, freier Wohnung und dem Schulgelde zu 1 fl. 12 kr. von ungefähr 60 Kindern, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich durch die Visitatur Schopfheim binnen 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 12. Januar 1861.

Großh. evangel. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Schuldienstentlassung.

Nr. 269. Hauptlehrer Joh. Friedrich Schmidt von Diersburg ist durch Erkenntniß der Oberschulbehörde vom 23. Oktober v. J. aus dem badischen Volksschuldienste entlassen worden.

Karlsruhe, den 8. Januar 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.
Nüßlin.
M. Frey.

Gemeindestellen.

0.52. Nr. 1104. Ueberlingen. Nach geschehener Erwählung und Bestätigung wurden als Bürgermeister verpflichtet:

Für die Gemeinde Mahlspüren im Thal der Schmied Joseph Möll in Seelfingen,
für die Gemeinde Bambergen der Landwirth Joseph Benz von da,
für die Gemeinde Hohenbodmann der Landwirth Wendelin Baumann von da,
für die Gemeinde Billafingen der Bierbrauer Ferdinand Bursinger von da,
für die Gemeinde Taisersdorf der Landwirth Karl Lohr von da.

Ueberlingen, den 15. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Martin.

0.27. Nr. 800. Müllheim. Schmiedmeister Johann Höferle von Liel wurde heute als Bürgermeister jener Gemeinde verpflichtet.

Müllheim, den 15. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
C. Winter.

N.940. Nr. 944. Bruchsal. Bei der am 28. v. M. vorgenommenen Bürgermeisterwahl in Neuthard wurde der bisherige Bürgermeister Johann Schäfer daselbst wieder gewählt, bestätigt und heute verpflichtet.

Bruchsal, den 14. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

N.1000. Nr. 1050. Waldshut.

Die Bürgermeisterwahl von Thiengen betr.

Der am 10. Dezember v. J. zum Bürgermeister gewählte Gemeinderechner Maurer wurde von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Waldshut, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

N.990. Nr. 624. Durlach.

Die Bürgermeisterwahl in Durlach betr.

Der seitherige Bürgermeister Karl Wahrer von hier wurde als solcher wieder erwählt, bestätigt und verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 15. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

0.25. Nr. 230. Gengenbach. Zimmermeister Georg Sellmann von Unterharmersbach wurde heute als Rechner dieser Gemeinde ordnungsgemäß verpflichtet.

Gengenbach, den 10. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bode.

N.902. Nr. 732. Pforzheim. Nachdem die auf den Gemeindebürger Georg Friedrich Köhler von Dietlingen gefallene Bürgermeisterwahl die Bestätigung großh. Kreisregierung unterm 5. d. Mts., Nr. 404, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Pforzheim, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

N.903. Nr. 733. Pforzheim. Nachdem die auf den seitherigen Bürgermeister Michael Bach von Ellmendingen gefallene Bürgermeisterwahl die Bestätigung großh. Kreisregierung unterm 3. d. Mts., Nr. 184, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Pforzheim, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

N.938. Nr. 734. Pforzheim. Nachdem die auf den seitherigen Bürgermeister Mathias Kappler von Ittersbach gefallene Bürgermeisterwahl die Bestätigung großh. Kreisregierung unterm 31. v. Mts., Nr. 30,010, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Pforzheim, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

N.904. Nr. 735. Pforzheim. Nachdem die auf den Gemeinderath Kaspar Haas von Tiefenbronn gefallene Wahl zum Bürgermeister die Bestätigung großh. Kreisregierung unterm 31. v. Mts., Nr. 30,011, erhalten hat, wurde der Gewählte heute verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Pforzheim, den 12. Januar 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

N.961. Nr. 194. Neckarbischofsheim. Nachdem die Wiedererwählung des bisherigen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürgermeisters Georg Adam Winterbauer von Helmstadt als solcher die Bestätigung der großherzoglichen Kreisregierung erhalten hat, wurde derselbe heute in Pflichten genommen.

Neckarbischofsheim, den 3. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

N.900. Nr. 195. Neckarbischofsheim. Der bisherige Gemeinderath Michael Senges von Flinsbach wurde daselbst zum Bürgermeister erwählt, von großherzoglicher Kreisregierung bestätigt, heute als solcher verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen.

Neckarbischofsheim, den 3. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

N.939. Nr. 446. Sinsheim. Johannes Fischer von Steinsfurth wurde heute als Gemeinderechner für diese Gemeinde vorschriftsmäßig verpflichtet.

Sinsheim, den 9. Januar 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Otto.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 7. bis 12. Januar 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktstätte	Weizen: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Weizen: Durchschnittspreis des Malters (fl.)	(kr.)	Kernen: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Kernen: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Roggen (Korn): Verkauftes Quantum (Mltr.)	Roggen: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Gerste: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Gerste: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Spelz: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Spelz: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Haber: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Haber: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Halbweizen: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Halbweizen: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Molzer: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Molzer: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Welschkorn: Verkauftes Quantum (Mltr.)	Welschkorn: Durchschnittspreis (fl.)	(kr.)	Summa: der Gesammt-Malterzahl	des Gesammterlöses (fl.)	(kr.)
Bonndorf	—	—	—	72,7	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,6	6	—	—	—	—	91,2	1,242	—
Donaueschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engen	83,7	13	40	115,5	14	20	—	—	—	17,4	9	—	—	—	—	8,6	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225,2	3,001	—
Hilzingen	190	15	5	211,2	15	18	2,1	9	—	89	9	50	—	—	—	—	—	—	22,3	14	56	—	—	—	—	—	—	514,6	7,114	—
Löffingen	—	—	—	349	14	50	4	11	50	—	—	—	—	—	—	86	5	30	—	—	—	54	6	20	—	—	—	493	6,041	—
Markdorf	—	—	—	309,1	15	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,2	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	327,3	4,935	—
Meßkirch	—	—	—	595	13	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	318	4	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	913	9,503	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	—	—	260,2	14	50	—	—	—	182,4	9	—	—	—	—	89	4	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	531,6	5,922	—
Radolfzell	—	—	—	477	14	38	30	9	42	94,5	9	29	—	—	—	108,5	4	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	710	8,641	—
Stockach	—	—	—	346,3	14	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38,9	4	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	385,2	5,156	—
Ueberlingen	—	—	—	1026	15	19	4	9	7	6,4	9	11	—	—	—	102,1	4	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,138,5	16,312	—
Villingen	—	—	—	791	15	23	4	12	20	8	9	25	—	—	—	286	5	3	—	—	—	79	6	30	—	—	—	1,168	14,244	—
Emmendingen	94	17	—	—	—	—	9	12	30	—	—	—	—	—	—	21	7	—	10	14	—	—	—	—	—	—	—	134	1,997	—
Endingen	41,3	16	51	—	—	—	—	—	—	19,7	10	40	—	—	—	—	—	—	6,7	14	—	—	—	—	8,7	10	20	76,4	1,089	—
Ettenheim	96	17	6	—	—	—	—	—	—	4,8	9	16	—	—	—	—	—	—	11,2	14	23	—	—	—	—	—	—	112	1,849	—
Freiburg	642,9	17	58	—	—	—	197,1	12	48	1,6	10	30	—	—	—	143,9	5	50	100,9	15	20	68,8	11	45	—	—	—	1,055,2	16,056	—
Kandern	—	—	—	20	16	10	10	10	—	30	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	12	10	—	—	—	80	947	—
Kenzingen	168	17	—	—	—	—	2	12	30	8	9	30	—	—	—	3	6	10	17	13	50	—	—	—	3	9	30	201	3,239	—
Lörrach	—	—	—	82	17	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	12	31	—	—	—	132	2,090	—
Müllheim	24	17	30	—	—	—	8	12	—	10	9	30	—	—	—	2	6	—	10	15	—	—	—	—	4	10	—	58	813	—
Rheinheim	66,9	15	48	48,2	15	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115,1	1,822	—
Staufen	300	16	20	—	—	—	109	12	20	46	9	—	—	—	—	—	—	—	58	14	20	35	9	30	—	—	—	548	7,824	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	6	11	10	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	98	—
Waldkirch	34,4	18	—	—	—	—	11,2	13	20	2,4	11	30	—	—	—	—	—	—	30,4	14	45	5,6	11	45	—	—	—	84	1,311	—
Achern	6	16	10	2	16	12	10	11	15	—	—	—	49	7	27	2	5	30	—	—	—	—	—	—	1	12	—	70	630	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	2	16	48	3	16	18	2	11	20	—	—	—	—	—	—	43	5	34	—	—	—	1	11	24	16	13	20	67	567	—
Bühl	8	17	11	—	—	—	18	11	39	—	—	—	15	7	29	—	—	—	—	—	—	8	11	30	9	12	26	58	663	—
Durlach	7	16	17	456	16	20	—	—	—	3	10	12	—	—	—	229	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	695	8,814	—
Gengenbach	6,4	17	—	—	—	—	0,8	12	30	—	—	—	—	—	—	16,3	6	10	0,5	14	—	—	—	—	0,6	11	—	24,6	234	—
Gernsbach	8	17	15	39	17	12	40	11	49	—	—	—	—	—	—	13	6	30	—	—	—	—	—	—	7	13	—	107	1,457	—
Haslach	76	17	33	—	—	—	22	12	24	16	11	5	—	—	—	162	5	33	11	14	—	—	—	—	1	12	30	288	2,858	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	5	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	322	—
Lahr	259,2	16	55	—	—	—	10	12	12	36,8	9	39	—	—	—	5	5	9	19	13	51	2,4	10	30	5	10	29	337,4	5,230	—
Oberkirch	32	16	15	5	16	48	4	12	—	3	11	—	—	—	—	8	6	—	15	12	54	—	—	—	3	13	—	70	965	—
Offenburg	260,8	16	10	—	—	—	41,6	12	—	64,8	10	10	—	—	—	8	6	6	47,2	13	40	—	—	—	12,8	10	50	435,2	6,222	—
Oppenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	101	16	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	1,651	—
Rastatt	58	15	59	7	16	36	20	11	34	23	9	21	—	—	—	4	4	55	—	—	—	—	—	—	2	11	20	114	1,532	—
Wolfach	28	17	54	—	—	—	24	12	44	—	—	—	—	—	—	10	5	25	12	14	4	—	—	—	—	—	—	74	931	—
Heidelberg	—	—	—	5	14	—	—	—	—	55	10	33	22	7	10	81	5	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	1,257	—
Wertheim	58,5	15	27	250	14	17	44,5	10	42	571,5	8	54	—	—	—	94	4	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,029,5	10,631	—
																												12,792	165,220	—
Nach dem Gewichte:	Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.		
Bruchsal	—	—	—	270	7	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	4	32	—	—	—	296	2,092	—
Mosbach	—	—	—	51,2	6	49	—	—	—	—	—	—	36,9	4	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88,1	533	—
																												384,1	2,625	—

Karlsruhe, den 18. Januar 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Benachrichtigung.

Der Jahrgang 1860 des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes hat 86 Nummern gegeben.

Die Nummer kostet 1 kr., der ganze Jahrgang also 1 fl. 26 kr., — ausschließlich der Postprovision.

Zu Beginn des Jahres 1860 wurden als Vorauszahlung neben der Postprovision für muthmaßlich erscheinende 90 Nummern 1 fl. 30 kr. erhoben, somit für jedes Exemplar 4 kr. zu viel.

Dieser zu viel erhobene Betrag von 4 kr. ist nunmehr zurückzuzahlen. Die Herren Abonnenten werden daher ersucht, denselben bei derjenigen Stelle, wohin sie seiner Zeit die Vorauszahlung geleistet haben, wieder in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, im Januar 1861.

Die Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.